

Ergebnisprotokoll über die 5.Sitzung der Gebietskooperation des Bearbeitungsgebietes 22 Aller/Böhme am 01.12.06

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung, Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung
- TOP 2 Beschluss der Monitoringkonzepte
 - a) Oberflächengewässer
 - b) Grundwasser
- TOP 3 Prioritäre Stoffe – neue Ergebnisse, neue Verfahren
- TOP 4 Maßnahmenkataster – Verwendung des 15.000,-€ Budgets
- TOP 5 Thementag im Bearbeitungsgebiet – ein Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit
Thematik, Umfang, Örtlichkeit(en)
- TOP 6 Einstufung der HMWB: Zwischenbericht zur ersten Arbeitsgruppensitzung
- TOP 7 Verschiedenes
 - Festlegung der Sitzungstermine für 2007

zu TOP 1

Herr Drewes (SG Ahlden) ist aus der GK 22 als Vertreter der Gemeinden ausgeschieden. Als Nachfolger wurde Herr Klöpffer als Bürgermeister der Samtgemeinde Ahlden gewählt und nimmt heute erstmalig an der Kooperationsitzung teil. Die offizielle Nachfolge von Herrn Drewes in der Kooperation ist noch mit der UAN abzustimmen.

Das Protokoll der 4. Sitzung wird unter TOP 2 im 6. Satz auf Veranlassung von Frau Schulz wie folgt ergänzt: ...kurzfristig erzielt werden“, **ohne Einverständnis nur über eine angemessene Entschädigung**“. Es ist damit genehmigt und wird in den öffentlichen Bereich im „Wasserblick“ eingestellt.

zu TOP 2

- a) Monitoring auf Grundlage des Monitoringkonzeptes Oberflächengewässer – Präsentation und tabellarische Darstellung s. Anlage

Der vorgestellten Vorgehensweise und der Festlegung der Messstellen wird einstimmig zugestimmt.

b) Monitoring auf Grundlage des Monitoringkonzeptes Grundwasser

Der Quervergleich mit Messstellen der Wasserversorger soll auch in Zukunft gewährleistet werden. Grundsätzlich wird seitens der Wasserversorger die Messnetzdichte von einer Messstelle auf 50 km² Fläche als zu gering angesehen, da dadurch evtl. Punktquellen, die zur Verunreinigung des Grundwassers beitragen kaum erkannt werden können. Die Messstellenauswahl wird insgesamt als repräsentativ für das Bearbeitungsgebiet anerkannt.

Die vorgestellte Tabelle der Messstellen kann auf Anfrage von Herrn Jagemann zur Verfügung gestellt werden.

Der vorgestellten Vorgehensweise und der Festlegung der Messstellen wird einstimmig zugestimmt.

zu TOP 3

Über die neuen Analyseverfahren und Messergebnisse wurde berichtet. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt. Eine Veröffentlichung über die Schadstoffbelastung von Fischen u. a. im Bearbeitungsgebiet kann bei Bedarf beim NLWKN eingesehen oder dort befristet ausgeliehen werden (Ansprechpartner Herr Austen Tel.:04231-882 171).

zu TOP 4

Auf Grundlage der auf der letzten Sitzung vorgestellten Präsentation des Maßnahmekatasters, (Anlage zu TOP 5 des Protokolls zur 4. Sitzung) soll dieses Projekt auch für das Bearbeitungsgebiet 22 durchgeführt werden. Mit diesem Kataster sollen durchgeführte Maßnahmen kartiert und dokumentiert werden sowie konkrete Planungen im und am Gewässer erfasst werden. Das Projekt soll aus dem 15.000.-€-Budget der Gebietskooperation finanziert werden, das für das Jahr 2006 noch zur Verfügung steht. Es werden durch die Aufstellung des Katasters sowohl Synergieeffekte bei der Renaturierungsplanung und der Ausgleichsmaßnahmen als auch der Ausschluss von konkurrierenden Maßnahmen von verschiedenen Trägern erwartet. Für die Beauftragung eines Ing.-Büros mit der Aufstellung des Maßnahmekatasters erfolgte die Zustimmung der Gebietskooperation.

Herr Intemann regte an im BG ein Pilotprojekt über die Verockerung von Gewässern und der Gegenmaßnahmen im BG durchzuführen. Als Beispielgewässer wurde der Westener Wetterbach genannt. Da die Verockerung im BG 22 insgesamt nur ein untergeordnetes Problem darstellt, wurde diese Anregung zunächst aufgeschoben. Die dazu vorhandene Broschüre wird Herrn Fuhrhop (Vertreter der LK) seitens des NLWKN zur Verfügung gestellt.

zu TOP 5

Im März / April 2007 soll im Bearbeitungsgebiet 22 ein „Thementag“ durchgeführt werden. Die Kosten werden gem. Angebot ca. 3500.- bis 4000.-€ betragen. Der Tag soll sich in zwei Abschnitte gliedern: Vormittags eine Vortragsreihe aus dem Themenkreis Gewässerunterhaltung, Sandeintrag und ggf. Finanzierung von Maßnahmen, Nachmittags soll eine auf die Vorträge des Vormittags abgestimmte Exkursion im Raum des Bearbeitungsgebietes stattfinden. Als Teilnehmer sollen die Kooperationsmitglieder, die Unterhaltungsverbände, die Landkreise, die Städte und Gemeinden im BG gewonnen werden. Für die Exkursion, die per Bus durchgeführt werden soll, ist die Teilnehmerzahl auf ca. 50 Personen beschränkt.

zu TOP 6

Die Vorgehensweise bei der Ausweisung der HMWB wurde von den AG-Mitgliedern vorgestellt. Weitergehende Erfahrungen sind noch abzuwarten. Die nächste Sitzung findet am 07.12.06 in Soltau statt. Die Städte und Gemeinden im BG wurden über ein Rundschreiben seitens des NLWKN über deren Einbeziehung in die weitere Arbeit informiert.

zu TOP 7

-verrohrte und verlegte Gewässer

Diese Gewässerstrecken werden im Rahmen der Ausweisung der HMWB zumindest in den Erläuterungen zu den Bewertungsbögen erfasst und fließen in die Bewertung ein.

-GW-abhängige Landökosysteme

Diese Gebiete sind grundsätzlich aber längst nicht abschließend im C-Bericht erfasst und dargestellt. Die Fachgruppe Grundwasser hat die Erfassung noch nicht abgeschlossen. Außerdem ist nicht abschließend geklärt, ob diese Ökosysteme von der Fachgruppe Grundwasser oder Oberflächengewässer abschließend zu bearbeiten sind. Als Grundsatz scheint sich zu etablieren: in Bereichen in denen der GW-Körper mengenmäßig mit „Zielerreichung wahrscheinlich“ eingestuft wurde, kann es für die Grundwasser abhängigen Landökosysteme keine Probleme geben. Die Nordwestdeutsche forstliche Versuchsanstalt hat sich unter Federführung von Herrn Dr. Peter Meyer näher mit den v. g. Systemen beschäftigt und darüber Aussagen getroffen. Die Grundlagen für die Beurteilung stehen z. Zt. jedoch noch aus. Bei zukünftigen Besprechungen mit den Fachgruppen Grund- und Oberflächengewässer wird auf diese Missstände hingewiesen.

- Ratsmühle in Soltau

Herr Fuhrhop wies auf die Probleme des Eigentümerwechsels bei der Ratsmühle in Soltau hin. Der Übergang der Rechte und Pflichten aus dem Wasserrecht auf den Mühlenbetreiber war nicht eindeutig geregelt. Die Stadt Soltau will nun über ein Plangenehmigungsverfahren das Wehr in eine Sohlgleite umgestalten.

- die Termine für 2007

Folgende Termine wurden vereinbart:

6. Sitzung Freitag 23.02.2007

7. Sitzung Freitag 08.06.2007

8. Sitzung Freitag 21.09.2007

9. Sitzung Freitag 07.12.2007

jeweils 09:00 beim NLWKN in Verden, Bgm.-Münchmeyer-Straße 6, Großer Sitzungssaal.

Ralf Brandt

Anlagen

Teilnehmerliste

Anlage zu TOP 2a - Monitoringkonzept oberirdische Gewässer u. tab. Darstellung

Anlage zu TOP 2b - Monitoringkonzept Grundwasser (Ü.-Karte)

Anlage zu TOP 3 - Prioritäre Stoffe